

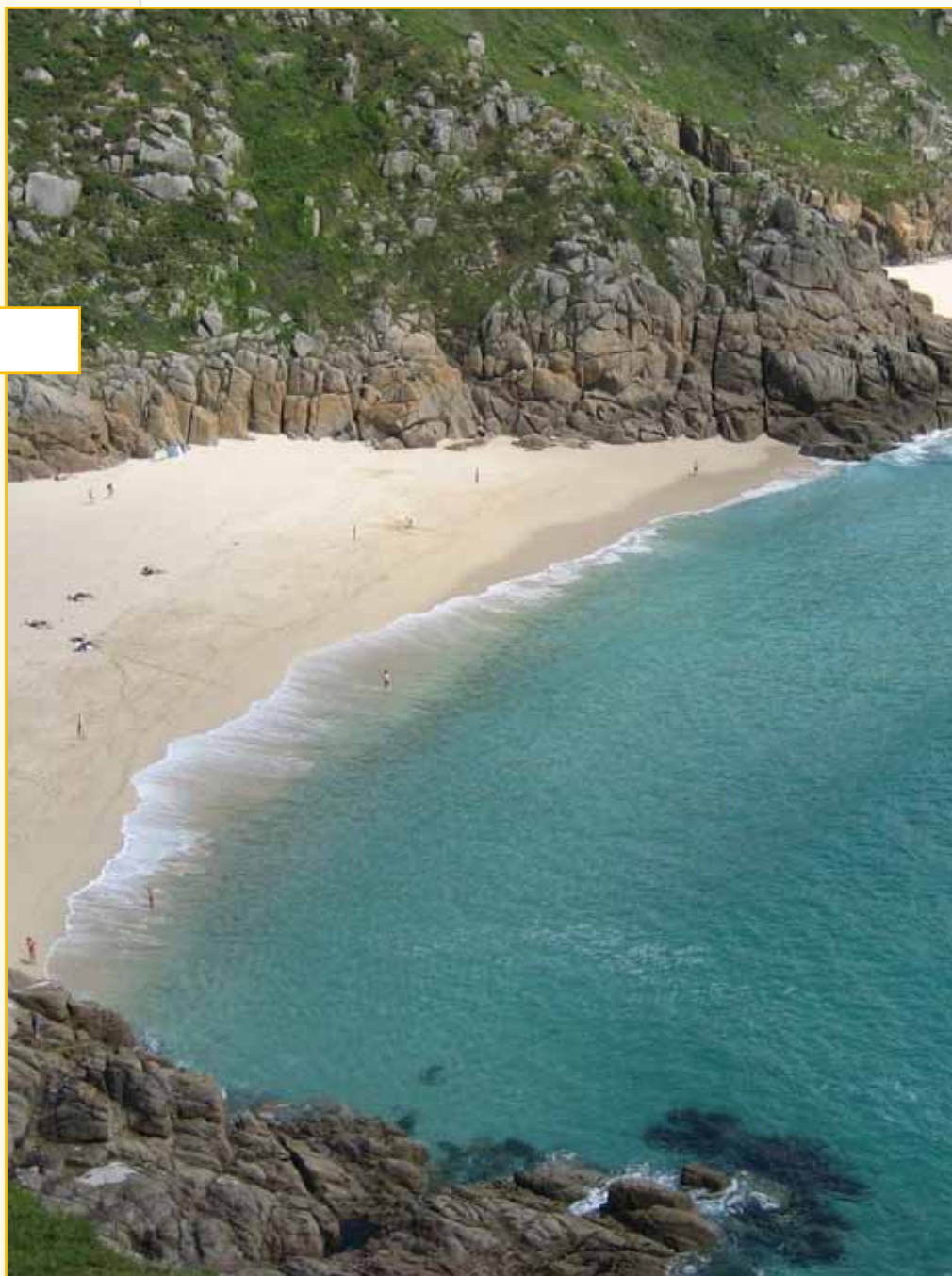
Ausgabe 2 - 2010

# GHPublic

GEMEINSAM FÜR IHRE ZUKUNFT

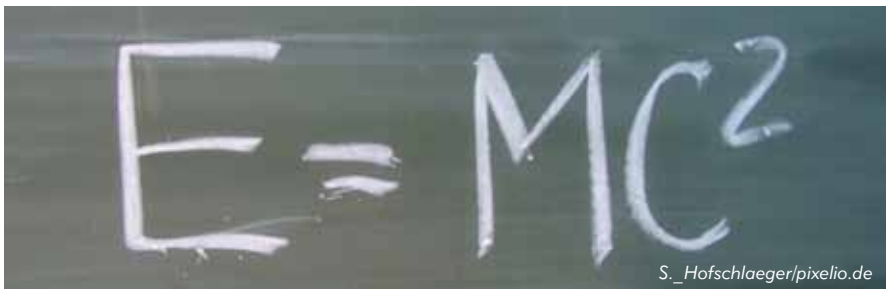
## Inhalt

- Die logische Unvernunft oder die unvernünftige Logik
- GHPPraxis - Wie setze ich Bewertungskosten richtig ab?
- Die neue GHP Potentialberatung in Meißen
- GHP Fachliche Kurznachrichten
- 10 Fragen zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz - Teil 2
- Literaturfest 2010 in Meißen
- Der Grüter · Hamich & Partner - Dressur Cup
- Wir rechnen das Jahr 2009 bei GHP in Stunden um...
- Produktherkunft, Verarbeitungsqualität und die Unbedenklichkeit der Materialien
- Kleine Kursänderungen
- Sechs Tipps für Ihre zeitliche Balance
- GHP-Kurios



**GRÜTER · HAMICH & PARTNER<sup>®</sup>**  
Steuerberatungsgesellschaft

## Die logische Unvernunft oder die unvernünftige Logik



Bei Dan Ariely steht es schwarz auf weiß: Vernunft ist eine Illusion. Der amerikanische Verhaltensökonom erforscht, warum wir immer wieder unvernünftige Entscheidungen treffen. In seinem Buch „Denken hilft zwar, nützt aber nichts“ fasst er seine Forschungsergebnisse zusammen.

Das Fundament der modernen Ökonomie bildet der Homo Oeconomicus. Er ist ein stets rational entscheidender Marktteilnehmer. Das Problem an der ganzen Sache ist: er existiert in der Realität nicht und scheint eine Wunschvorstellung der Wissenschaft zu sein. In den Theorien der klassischen Ökonomie stehen dem Homo Oeconomicus alle relevanten Informationen zur Verfügung und sein Verhalten richtet er nach dem maximalen Nutzen aus, den er erzielen kann. Viele Wirtschaftswissenschaftler gestehen sich zwar schon ein, dass der Mensch diesem Ideal nicht entspricht, aber innerhalb ihrer Lehren ignorieren sie diesen Umstand.

Wissenschaftler, wie Dan Ariely, die in der relativ jungen Disziplin der Verhaltensökonomie zu Hause sind, gehen der Frage nach, ob wir Menschen wirklich rational handeln.

Wie selbstverständlich gehen wir davon aus, dass wir unsere Entscheidungen vernünftig abwägen. Leider stimmt dies nur in den wenigsten Situationen. Meistens lassen wir uns von Vorurteilen oder eingeführten Weltansichten leiten. Oder warum sehen wir sonst durch eine Armani-Sonnenbrille besser und die teureren Pillen wirken schneller. Dan Ariely führt uns in seinen Experimenten immer wieder die komplizierte Irrationalität des Geldes vor Augen.

Erfahrungen und Erwartungen bestimmen unser Handeln so sehr, dass wir nicht mehr rational entscheiden können. Dan Ariely hat zum Beispiel ein Experiment mit den Armani-Sonnenbrillen durchgeführt. Probanden erhielten Sonnenbrillen, mit denen sie bei grellem Gegenlicht Wörter von einer Tafel ablesen sollten. Es waren immer die gleichen Sonnenbrillen. Aber wenn man ihnen sagte, sie seien von Armani, konnten sie die Wörter besser erkennen.

Dan Ariely beschäftigt sich unter anderem auch mit dem Phänomen der Relativität: Warum bin ich plötzlich mit meinem Gehalt unzufrieden, wenn ich erfahren habe, dass ein Kollege mehr verdient als ich und ich ohne dieses Wissen

zuvor eigentlich zufrieden war? Der schwerreiche Gründer von PayPal weiß, wie er den Vergleichskreisen in seinem Leben entfliehen kann. In der New York Times erzählt er, dass er als erstes seinen Porsche Boxter verkaufte und sich einen Toyota Prius zulegte. Die Begründung für sein Handeln war folgende: „Ich möchte nicht das Leben eines Boxter-Besitzers führen, denn wenn man einen Boxter hat, möchte man einen 911er haben. Und wissen Sie, was die Leute mit einem 911er haben wollen? Einen Ferrari.“

Falls Sie für Ihren Urlaub noch keine entsprechende Lektüre gefunden haben, können wir Dan Arielys Buch für ein paar anregende und interessante Einblicke empfehlen. Weiterhin empfehlen wir Ihnen natürlich die Lektüre der neuen Ausgabe der GHPublic.

Im zweiten Teil unserer Serie zum BilMoG beantworten wir zehn der am häufigsten gestellten Fragen zum neuen Gesetz. In unserem Titelthema stellen wir Ihnen die neu gegründete **GHP Potentialberatung** in Meißen vor, die sich vor allem im Bereich der betriebswirtschaftlichen Beratung stark macht.

Einen angenehmen Sommer mit vielen neuen Eindrücken und interessanten Menschen wünschen Ihnen

Ihr Bernd Nowack und Marc Tübgen

## Wie setze ich Bewirtungskosten richtig ab?

**Frage:** Was muss ich beachten, wenn ich meine Geschäftspartner zum Essen einlade, damit das Finanzamt diese Kosten hinterher auch anerkennt?



**Antwort:** Wenn Sie Ihre Geschäftspartner, also beispielsweise Ihren Auftraggeber oder Ihren Kunden zum Essen einladen, können Sie die entstandenen Aufwendungen für die „geschäftliche Bewirtung“ zu 70 Prozent als Betriebsausgaben geltend machen. Dazu gehören übrigens nicht nur die Kosten für das Essen und Trinken, sondern auch für Rauchen und sonstige Nebenkosten wie Toilette oder Garderobe.

### Wie sieht ein ordnungsgemäßer Beleg für das Finanzamt aus?

Bei Bewirtungen in Restaurants hat der Steuerpflichtige einen besonderen Belegnachweis zu erfüllen. Der Nachweis kann auf einem Vordruck erfolgen, der oft bereits auf der Rückseite der Restaurantrechnungen entsprechend vorbereitet ist oder auf einem gesonderten Dokument, das mit der Rechnung zusammengeführt wird. Dieser Nachweis muss folgende Angaben enthalten:

- Anlass der Bewirtung (möglichst genau, allgemeine Angaben wie „Arbeitsgespräch“ reichen nicht),
- Namen der bewirteten Personen,
- Unterschrift des Bewirtenden, also des Gastgebers.
- Rechnungsbetrag in einer Summe inklusive Mehrwertsteuer sowie anzuwendender Steuersatz,
- Ausstellungsdatum der Rechnung (auch wenn identisch mit Bewirtungsdatum).

Diesem selbst erstellten Nachweis ist die ebenfalls formal korrekte Rechnung des Restaurants beizufügen. Handschriftliche Rechnungen oder Quittungen genügen nicht. Eine vom Finanzamt zu akzeptierende Rechnung muss stets maschinell erstellt und mit einer Registriernummer (zugleich Rechnungsnummer) versehen sein.

Weiter muss sie folgende Angaben enthalten:

- Name und Anschrift der Gaststätte,
- Tag der Bewirtung (maschinell eingedruckt),
- genaue Bezeichnung der verzehrten Speisen, allgemeine Angaben wie „Speisen und Getränke“ genügen nicht,

Bei Beträgen von über 150 Euro müssen zusätzlich zu den oben genannten Angaben mit Blick auf den Vorsteuerabzug folgende Angaben enthalten sein:

- Gesonderter Ausweis von Rechnungsbetrag aufgeschlüsselt nach Steuersätzen sowie Mehrwertsteuersatz und -betrag in Euro,
- Anschrift des bewirtenden Unternehmers (gegebenenfalls handschriftliche Ergänzung durch Gastwirt ausreichend),
- Steuer- oder Umsatzsteueridentifikationsnummer des Restaurants.

**Bei weiteren Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter von Grüter · Hamich & Partner gerne zur Verfügung.**



## *Herausforderung erkennen - Wettbewerbsfähigkeit verbessern - Die neue GHP Potentialberatung in Meißen*



Die betriebswirtschaftliche Beratung und Begleitung ist schon immer - neben der steuerlichen Beratung - ein wesentlicher Bestandteil der Kanzleiarbeit bei Grüter • Hamich & Partner. In Meißen gründeten wir daher 2010 die GHP Potentialberatung GmbH. Aufgrund des immer weiter reichenden Umfangs und des steigenden Bedarfs an betriebswirtschaftlicher Beratung wird dieser Bereich jetzt in der neuen Gesellschaft zusammengefasst.

Als neuer Geschäftsführer und Ihr Ansprechpartner fungiert Dirk Müller. Herr Müller sammelte langjährig Erfahrungen als leitender Angestellter im Firmenkundengeschäft bei verschiedenen Banken und Sparkassen. Dadurch können Sie die oft schwierig verlaufenden Gespräche und Verhandlungen mit Kreditinstituten erfolgreicher durch die bessere Kenntnis der Gegenseite gestalten. Des Weiteren verhindern Sie durch einen optimal strukturierten und organisierten Planungsprozess Doppel- und Mehrfacharbeiten und erreichen schon mit geringem Zeit- und Kostenaufwand eine effiziente Unternehmenssteuerung.

Die GHP Potentialberatung berät Sie weiterhin bei Fragen der

Rentabilitätsverbesserung, bei der Existenzgründung, sie begleitet Sie im Prozess der Unternehmensnachfolge, bei der Optimierung ihrer Finanzierungsstruktur, und bei der Investitions- und Unternehmensplanung.

Manche Unternehmer sind der Meinung, dass eine Unternehmensplanung nichts bringt: „Es kommt doch alles anders als man denkt. Und deshalb brauche ich keine Unternehmensplanung...“

Richtig ist, dass man in Zeiten dynamischer Märkte und sich immer schneller vollziehender Änderungen mit einer vergangenheitsbezogenen Planung nicht ausreichend „planen“ kann. Man kann schnell mal „daneben“ liegen mit seinen Annahmen, falsche Schwerpunkte setzen und die Abbildung von Szenarien fehlt meistens völlig.

Dagegen setzt unsere GHP Potentialberatung eine marktorientierte und somit optimierte Unternehmensplanung an. Neben der herkömmlichen Kosten- und Vergangenheitsbetrachtung erweitern wir den Planungsansatz unter anderem im Bereich der Einbeziehung der Gegebenheiten des Marktes und der Bedürfnisse der Zielgruppen. Kundenorientie-

rung, Sicherung der Qualität oder die Erschließung neuer Märkte – kleine und mittelständische Unternehmen finden im Alltagsgeschäft wenige Gelegenheiten um strategische Entwicklungsprozesse im Unternehmen zu planen. Die neue GHP Potentialberatung unterstützt Sie dabei, denn aufbauend auf einer Analyse der Stärken und Schwächen des Unternehmens entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen Maßnahmen zur Modernisierung und damit zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Richtig ist auch, dass sich die Unternehmensplanung direkt auf das Ratingergebnis Ihrer Bank oder Sparkasse auswirkt. Im Zuge des Ratings wird von immer mehr Hausbanken nach einer Unternehmensplanung gefragt. Eine Unternehmensplanung wird für die Hausbanken im Rahmen von Fremdkapitalbeschaffung und Kreditlinienvereinbarungen benötigt.

### **Wie unterstützt die GHP Potentialberatung die kleinen und mittelständischen Firmen?**

Würden Sie ein Haus bauen ohne Baupläne?

Deswegen planen Sie auch als Unternehmer, um folgende Fragen zu beantworten:

### **Bin ich erfolgreich?**

Woher wissen Sie, ob Sie auf gutem Weg sind? Genau, Sie vergleichen sich z.B. mit der Branchenentwicklung oder Ihrem Vorjahresergebnis. Wenn das Vorjahr aber außergewöhnlich gut

(oder schlecht) war, warum dann mit diesem „falschen“ Maßstab messen? Und was geht in den Branchendurchschnitt ein? Also brauchen Sie eigene, realistische Vergleichszahlen für Ihre Erfolgsbeurteilung.

### **Kann ich meine Rechnungen bezahlen? Was kann ich investieren?**

Eine gute Liquiditätsplanung, die Einkaufsbudgets und notwendige Investitionen ausweist, stellt auch dar, welche Kontokorrentlinie Sie wann bei Ihrer Bank benötigen. Unsere Grafiken und Berichte geben Ihnen die richtigen Unterlagen an die Hand.



Peter-Kirchhoff/pixelio.de

### **Optimale Vorbereitung aufs Bankengespräch**

Auch beim Bankengespräch gilt: Eine gute Vorbereitung ist viel wert:

- Welche Qualifikation und welchen Werdegang haben die für den kaufmännischen Bereich verantwortlichen Personen?
- Welche Qualität hat das Management in Sachen Fachwissen und beruflichem Werdegang?
- Wie sind die Zuständigkeiten innerhalb der Geschäftsführung?
- Gibt es im privaten Bereich der Unternehmensleitung Abhängigkeiten von Kapitalgebern, die dem Unternehmenserfolg hinderlich sein könnten?
- Wie ist die Atmosphäre innerhalb der Geschäftsführung?
- Wie sind die Stellvertretungen geregelt?
- Wie ist die Nachfolgefrage gelöst?

### **Was kommt auf mich zu? Kann ich alle Kosten decken?**

Wagen Sie einen Blick in die Zukunft, entwerfen Sie Szenarien und Ergebnisse und treffen Sie Entscheidungen zugunsten der besten Ihrer Möglichkeiten gemeinsam mit unserer neuen GHP Potentialberatung.



Ernst\_Rose/pixelio.de



## **Kontakt**

GHP Potentialberatung GmbH  
Dirk Müller  
Ratsweinberg 1  
01662 Meißen

E-Mail:  
dirk.mueller@ghp-meissen.de

Telefon 03521-74070  
Telefax 03521-740714

- **Die Vergütung für Solarstrom sinkt ab 1. Juli 2010 - der Eigenverbrauch wird künftig stärker gefördert.**



Die künftige Vergütung für Solarstrom soll an die aktuelle Marktentwicklung angepasst werden. Die Neuregelung tritt am 01. Juli 2010 in Kraft. Die Bundesregierung änderte das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das die Förderung der Photovoltaik-Anlagen regelt, entsprechend um die aus ihrer Sicht bestehende Überförderung durch zu hohe Vergütungen abzubauen. Dadurch sinkt die Belastung für die Stromkunden.

Die Vergütung für Anlagen auf oder an Gebäuden sinkt bei Inbetriebnahme ab 1.7.2010 um einmalig 16 Prozent. Bei Freiflächenanlagen gilt ein Kürzungssatz von 15 Prozent. Bei Anlagen auf Konversionsflächen (u.a. Umnutzung ehemaliger militärischer Anlagen) wurden um 11 Prozent gekürzt.

Für Strom aus Anlagen auf ehemaligen Ackerflächen gibt es gar keine Vergütung mehr, wenn die Anlage ab 1.7.2010 in Betrieb genommen wird.

Die Befristung der Vergütung von Freiflächenanlagen bis zum 1.1.2015 wird aufgehoben. Damit wird auch Strom aus nach dem 31.12.2014 in Betrieb genommenen PV-Anlagen auf Freiflächen vergütet.

Der Direktverbrauch von Solarstrom wird - befristet bis zum 31.12.2011 - stärker gefördert. Die Regelung wird so erweitert, dass nicht nur der Strom aus kleinen Anlagen bis 30 kW installierter Leistung direkt genutzt werden kann, sondern dies jetzt auch bei größeren Dachanlagen bis einschließlich einer Leistung von 800 Kilowatt möglich ist.

- **Reisekosten - Der Bundesfinanzhof erweitert die Aufteilung von Aufwendungen für gemischt veranlasste Reise**

Der große Senat des BFH hat in einem öffentlichem Beschluss die Rechtsprechung zu gemischt (beruflich und privat) veranlassten Aufwendungen geändert. Er lässt Aufwendungen für gemischt veranlasste Reisen in größerem Umfang als bisher zum Abzug als Betriebsausgaben oder Werbungskosten zu.

Waren Sie beruflich schon einmal an touristisch attraktiven Orten oder an Orten mit sportlichen Großveranstaltungen? Dann kennen Sie ja sicherlich den Rotstift des Finanzamtes, der hinterher gezückt wurde. Das Finanzamt erkannte keinen Cent der Reisekosten als Werbungskosten oder Betriebsausgaben an, wenn die Reise teils privat und teils beruflich veranlasst war.

Doch der große Senat des Bundesfinanzhofs ist anderer Auffassung und gibt damit die bisherige Rechtsprechung auf: Aufwendungen für die Hin- und Rückreise bei gemischt beruflich und privat veranlassten Reisen können grundsätzlich in abziehbare Werbungskosten oder Betriebsausgaben und nicht abziehbare Aufwendungen für die private Lebensführung nach Maßgabe der beruflich und privat veranlassten Zeitanteile der Reise aufgeteilt werden. Wenn die beruflich veranlassten Zeitanteile fest stehen und nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Das unterschiedliche Gewicht der verschiedenen Veranlassungsbeiträge kann es jedoch im Einzelfall erfordern, einen anderen

Aufteilungsmaßstab heranzuziehen oder ganz von einer Aufteilung abzusehen.

Ein Abzug der Aufwendungen kommt nach diesem Beschluss nur dann insgesamt nicht in Betracht, wenn die - für sich gesehen jeweils nicht unbedeutenden - beruflichen und privaten Veranlassungsbeiträge (z. B. bei einer beruflich/privaten Doppelmotivation für eine Reise) so ineinandergreifen, dass eine Trennung nicht möglich ist. Wenn es also an objektivierbaren Kriterien für eine Aufteilung fehlt.

### **GHP-Tipp:**

*Der Steuerzahler muss die Zeitan-teile - also wie viel Zeit der Reise mit beruflichen Tätigkeiten und wie viel Zeit der Reise mit Privatvergnügen verbracht wurde - selber nachweisen. Hierzu sollten Sie ihre Reise „aufzeichnen“. Die Aufzeichnungen müssen zeigen, wann die erste und letzte berufliche Aktivität ausgeübt wurde.*

*Die Ermittlung der Zeitan-teile könnte zukünftig wegen Nachweisproblemen ein Streitthema werden. Um auf der sicheren Seite zu stehen und die Zweifel des Finanzamts zu zerstreuen, sollten Sie alle Nachweise sammeln, die den beruflichen Zeitan-teil belegen. Als Nachweise sind unter anderem zu empfehlen: Einladungsschreiben eines Kunden zu beruflichen Gesprächen, Lehrgangs- oder Seminarunterlagen (Dauer der Fortbildung, Inhalt) und Visitenkarten von Personen, die man aus beruflichen Gründen aufgesucht hat.*

### ■ **Ist die beschränkte Abzugsfähigkeit von Kinderbetreuungskosten verfassungsgemäß?**



Kinderbetreuungskosten sind wie Betriebsausgaben, Werbungskosten oder Sonderausgaben seit 2006 abziehbar. Dabei handelt es sich zum Beispiel um die Kosten für die Tagesmutter, den Kindergarten oder den Kinderhort.

Allerdings gibt es die Beschränkung, dass einerseits nur 2/3 dieser Kosten abgezogen werden dürfen und dies nur bis zu einem Höchstbetrag von 4.000 EUR möglich ist.

Während Einnahmen unabhängig von ihrer Höhe stets in voller Höhe besteuert werden, sollte dies nach dem sogenannten Nettoprinzip auch für erwerbsbedingte Ausgaben wie die Kinderbetreuungskosten gelten. Mit dieser Begründung führte der Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. (VLH) ein Revisionsverfahren beim Bundesfinanzhof. Zwar hatte die

Vorinstanz, das Finanzgericht Sachsen entschieden, dass die prozentuale Beschränkung nicht zu beanstanden sei, aber die Aufnahme in den sogenannten Vorläufigkeitskatalog zeigt, dass die Finanzverwaltung sich nicht mehr sicher sei, ob diese Gesetzesregelung verfassungsgemäß sei.

### **GHP-Tipp:**

*Die Revision zum Bundesfinanzhof wurde zugelassen, weil über die Frage, ob die Regelung zu den Kinderbetreuungskosten gegen verfassungsrechtliche Grundsätze verstößt, höchstrichterlich noch nicht entschieden wurde. Betroffene Eltern sollten die Kosten in voller Höhe geltend machen. Das Finanzamt hat die „beschränkte Abziehbarkeit von Kinderbetreuungskosten“ bereits in seinen Katalog der vorläufigen Steuerfestsetzungen aufgenommen.*



## 10 Fragen zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz - Teil 2

### 1. Ab wann gilt das neue BilMoG und existieren Übergangsregeln?

Seit dem 1. Januar 2008 gelten schon die Erleichterungen durch die Schwellenwerterhöhungen. Zum 1. Januar 2010 ist der überwiegende Teil der Regelungen in Kraft getreten. Zur freiwilligen Anwendung der Vorschriften existiert für das Jahr 2009 ein Wahlrecht. Umgehend mit der Gesetzesverabschiedung gelten wiederum die Vorgaben für Abschlussprüfer und Corporate Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle).

### 2. Ergeben sich durch das BilMoG Auswirkungen auf die Steuerzahlungen?

Ein erklärtes Ziel dieses Gesetzes ist die Steuerneutralität. Aber in Einzelfällen können die Änderungen der Bilanzierungsprinzipien – wie zum Beispiel die Ausweitung des Vermögensgegenstands begriffes und die Ausweitungen hinsichtlich der Bewertungsregelungen – Auswirkungen auf die Steuerzahlungen haben.

Steuerneutral sind dagegen sowohl die Abschaffung der Wahlrechte und der umgekehrten Maßgeblichkeit. Die Aktivierung von selbst erstellten, immateriellen Werten als auch die Änderung der Bewertung der Rückstellungen sind steuerneutral.

### 3. Welches bilanzpolitische Potential bleibt mir nach dem BilMoG noch?

Die Bilanzpolitik wird sich zukünftig

auf die Gestaltung der Sachverhalte und die Nutzung von Einschätzungsspielräumen beschränken, da die meisten Wahlrechte mit dem BilMoG abgeschafft wurden. Unter anderem werden durch die notwendige Verwendung eines zu schätzenden zukünftigen Kosten-niveaus bei der Bewertung von Rückstellungen Spielräume zur Bilanzpolitik entstehen. Weiterhin kann bei Pensionsverpflichtungen eine Senkung der zukünftigen Gehaltssteigerungen beachtliche, das Ergebnis erhöhende, Auflösungsbuchungen nach sich ziehen.

### 4. Welche Unternehmensbereiche sind vom neuen BilMoG betroffen?

Vor allem die Buchhaltung. Aber auch das Controlling ist betroffen, mit Auswirkungen auf die Kostenrechnung, der Abgrenzung der Entwicklungskosten, dem Risikomanagement, den Prognosen bezüglich der Erfüllungsbeiträge der Rückstellungen und den Prognosen hinsichtlich der Nutzbarkeit der Verlustvorträge. Weiterhin wird

das Controlling durch die Dokumentationspflichten und den ausgeweiteten Einbezug des Bereichs bis in die Abschlussprüfungen beeinflusst.

### 5. Wird mit dem BilMoG der Aufwand für die Jahresabschlusserstellung steigen?

Durch die Erhöhung der Schwellenwerte bei der Größenklassen-kategorisierung und die Einführung einer Mindestgröße für die Rechnungslegung können einige Unternehmen mit einer Verringerung ihres Aufwandes rechnen. Das gilt insbesondere für die Kleinst- und kleinen Unternehmen. Hier rechnet der Gesetzgeber mit einer Ersparnis von 300 Mio. Euro.

Weil die Unterschiede zur steuerlichen Gewinnermittlung mit dem BilMoG vergrößert werden, wird es für alle übrigen Unternehmen aufwändiger. Doppelten Aufwand bedeutet dann unter anderem, dass die Rückstellungen für das HGB und die Steuerbehörden unterschiedlich zu ermitteln sind.



complize/photocase.com

Ähnliches gilt für die angesetzten, selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände. Außerdem ergeben sich erheblich erweiterte Angabepflichten und ein wesentlich höherer Dokumentationsaufwand. Dabei rechnet der Gesetzgeber mit einer Mehrbelastung von 60 Mio. Euro.

### 6. Welche Auswirkungen haben die neuen Ansatz- und Bewertungsmethoden auf meine Bilanz?

Die Höhe der Auswirkungen ist abhängig von der derzeitigen Nutzung der Wahlrechte und der jeweiligen Sachverhalte und deren Volumina. Mit 10 bis 20% höheren Ansätzen rechnet man unter anderem bei den Pensionsrückstellungen. Durch die entfallenen Passivwahlrechte kann dies aber teilweise oder ganz kompensiert werden.

### 7. Welche Änderungen sind in den Kostenrechnungs- und anderen Controllingsystemen notwendig?

Mit dem BilMoG wird der Herstellungsbegriff konkretisiert und die Annäherung an den steuerlichen Herstellungskostenbegriff erreicht.

Dies bedingt eine notwendige Trennung in produktionsbezogene und allgemeine Verwaltungskosten sowie eine Abgrenzung der Vertriebskosten. Die Erfassung von Entwicklungskosten in der Kostenrechnung sicherzustellen ist durch das BilMoG neu.

Ebenso neu einzurichten ist das zur Einschätzung der Realisationschancen notwendige Forschungs- und Entwicklungscontrolling. Viele Neuregelungen durch das BilMoG verlangen eine umfassende Dokumentation, wie zum Beispiel bei der Bildung von Bewertungseinheiten und der Prognose von zukünftigen Kostenniveaus für die Rückstellungsbewertung.

### 8. Was bedeutet das BilMoG für die Analyse von Abschlüssen?

Durch den Wegfall des Wahlrechts fehlen jetzt Hinweise für die Richtung der vorgenommenen Bilanzpolitik. Sachverhaltsgestaltung und Nutzung von Einschätzungsspielräumen lassen sich aber extern kaum identifizieren, so dass Abschlüsse zukünftig eine Herausforderung für die Abschlussanalyse darstellen. Das Instrumentarium der Bilanzanalyse muss deshalb

entsprechend angepasst werden. Möglichkeiten sind unter anderem die Schätzung von Steuerbilanzgewinnen und der Ansatz von Erfahrungs- beziehungsweise Vergleichswerten.

### 9. Was ändert sich beim Ausweis des Eigenkapitals?

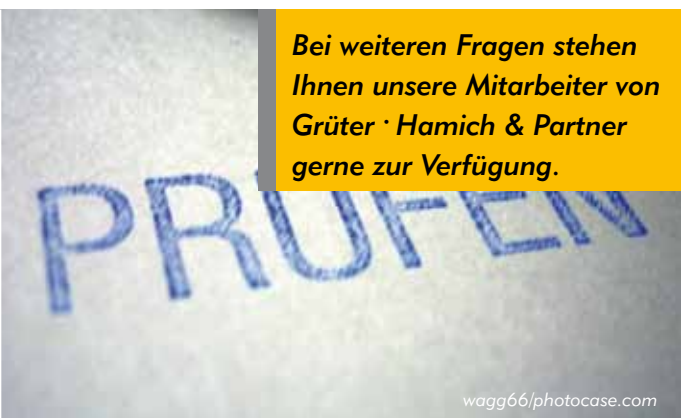
Ausstehende Einlagen werden zukünftig nur noch nach der Nettomethode - Saldierung auf der Passivseite - verbucht. Auch beim Erwerb eigener Anteile gilt die Saldierung auf der Passivseite. Bei der Weiterveräußerung wird die Saldierung rückgängig gemacht. Zukünftig stellen sämtliche Erwerbe/Veräußerungen eigener Anteile erfolgsneutrale Vorgänge dar.

### 10. Wie sieht es mit den Verlustvorträgen nach dem BilMoG aus?

Wenn davon ausgegangen wird, dass die Verlustvorträge in den nächsten fünf Jahren ausgeglichen werden, können die Steuervorteile aus den Verlustvorträgen aktiviert werden. Eine Abzinsung ist nicht notwendig. Der Ausweis erfolgt in der Position aktive latente Steuern und die Veränderung muss erfolgswirksam berücksichtigt werden.



designritter/photocase.com



Bei weiteren Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter von Grüter · Hamich & Partner gerne zur Verfügung.

wagg66/photocase.com

## Spannende Geschichten hören und erleben - Über 13.000 Besucher kamen zum Literaturfest nach Meißen



Pointen richtig präsentiert. Seine starke Gestik und Mimik fesselten die Gäste. Theo Richtsteiger begeisterte im Ratsweinkeller zu Meißen. Brillant verstand es der Kabarettist unter anderem den leibhaftigen „Gott“ der Literatur, Reich-Ranicki, zu parodieren.

Theo Richtsteiger hält es nicht auf dem Stuhl: er läuft und turnt auf der Bühne. Er hat sein Publikum jeden Augenblick im Griff. Er verwickelt es beständig in Fragen und Antworten. Wenn es der besseren Untermauerung dient, vollführt Richtsteiger auch gleich noch einen richtigen Rap. Oder gab einen kurzen Einblick in die gute alte Muttersprache „Deutsch“: Sagt Ihnen der Begriff „blümerant“ etwas? Oder benutzen Sie noch das Wort „Kleinod“?

*Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, verraten wir Ihnen heute schon das Datum für das nächste Literaturfest in Meißen: Es findet **2011** vom **8. bis zum 11. Juni** statt.*

Das Literaturfest Meißen, das sich dem Themenkreis Mittelalter, Renaissance und Fantasy widmet, knüpft die Verbindung von mittelalterlicher Architektur zu historischer Literatur und lässt Geschichte lebendig werden. Insgesamt verzeichneten die Veranstalter über 13.000 Besucher bei den 165 Lesungen. Das Literaturfest Meißen zählt zu den größten eintrittsfreien Lesefesten Europas und fand an zahlreichen öffentlichen und privaten Orten in

Meißen statt. Der bekannte Dresdener Schauspieler Theo Richtsteiger gastierte mit seinem literarischen Kabarett im Rahmen des Festivals bei uns auf dem Ratsweinberg im alten Winzerkeller in Meißen.

Er begeisterte die Zuschauer mit Witz und Nonsens. Der Kabarettist in ihm kam immer wieder zum Vorschein. Er sang, las, rezitierte und improvisierte. Es ging Schlag auf Schlag: flüssig, schnell und mit dem Wissen darum, wie man



## Der Grüter · Hamich & Partner – Dressur – Cup „reitet“ 2010 in seinen dritten Jahrgang

Die ersten Qualifikationen diesen Jahres fanden Mitte Mai in Kalkreuth statt. Der Grüter · Hamich & Partner – Dressur – Cup, der mit Unterstützung der Steuerberatungsgesellschaft Grüter · Hamich & Partner ins Leben gerufen wurde, dient der Unterstützung jugendlicher Reiter bis zum 25. Lebensjahr aus Sachsen.

Die nächsten Qualifikationen können Sie am 11. Juli in Leipzig Abnaundorf erleben. Das Finale in Dresden-Gompitz findet am 1. August 2010 statt.

Der Grüter · Hamich & Partner – Dressur - Cup hat sich im dritten Jahr seines Bestehens deutlich in der Wettbewerbslandschaft des Dressur-Reitens etabliert. Eindeutig bemerkbar machte sich das an der Resonanz der Teilnehmer in der ersten Qualifikation: 2010 gin-

gen 18 Reiter/Pferd Paare an den Start. Ebenso nahmen wesentlich mehr Junioren (unter 18 Jahren) als in den beiden Vorjahren die Gelegenheit wahr, sich erstmals in der Klasse M vorzustellen. Unter anderem gelang es mit Amelie Ottenberg vom RV Grünberghof, einer der Juniorinnen, die erst seit Anfang dieser Saison in dieser Klasse reitet, mit ihrem Pferd Rock's Smile in die Platzierung zu kommen.

Gewinnerin der Qualifikation am Wochenende in Kalkreuth war mit einem Punkt Vorsprung Aline Hilbrig mit ihrem Pferd Ustan vom RFV Moritzburg. Auf dem zweiten Platz folgte ihr Vereinskollege Kay Pawlowska mit dem Hengst De Janeiro. Die Vorjahres Cup-Siegerin vom RFV Dorfchemnitz Gesine Günther erreichte mit ihrem Pferd Carlos Primos den dritten Platz.



pferdefotografie-dresden.de © by Jan Klink

### Schwierigkeitsstufen/-klassen:

- E = Einsteiger
- A = Anfänger
- L = Leicht
- M = Mittelschwer
- S = Schwer

Die Klassen enthalten bestimmte, sich steigernde Lektionen und Aufgaben.

## ■ Wir rechnen das Jahr 2009 bei GHP in Stunden um...

Im Sinne unserer Kanzleiphilosophie „Gemeinsam für Ihre Zukunft“ zeigen wir Ihnen beispielhaft unseren Einsatz für Sie im Jahre 2009:

Insgesamt investierten wir **13.185h** in die betriebswirtschaftliche Beratung unserer Mandanten. Um immer auf dem „neuesten“ Stand der Dinge zu bleiben, erarbeiteten unsere Mitarbeiter sich in **1.468h** die neusten Gesetze und andere Schwerpunkte im Literaturstudium. Für die Weiterbildung unserer Mitarbeiter setzen diese **5.693h**

ihrer Zeit ein. Nicht in Stunden anrechenbar, aber trotzdem als Investition in die Zukunft zu sehen ist, dass wir auch 2009 wieder **zwei neue Auszubildende** einstellten.

Und als kleinen Zwischenbericht einmal eine Zahl von unserem Systempartner der DATEV: Im Dezember 2009 wurden über die DATEV Lohnsoftware **9.870.000 Arbeitnehmer** abgerechnet.

Und 2009 erhielten wir in Duisburg zum **Dritten Mal** die Auszeichnung zum „Top-Steuerberater“ beim

Magazin FOCUS-MONEY. In der Ausgabe 35/2009, vom 19. August 2009, wurde Grüter · Hamich & Partner in Duisburg wieder mit einem **herausragenden Ergebnis** unter den TOP-Steuerberatern in Deutschland bei den großen Kanzleien aufgeführt.

Dreimal teilgenommen und dreimal gewonnen. Jetzt wenden wir uns neuen Herausforderungen zu.

Wir sind schon jetzt gespannt, was wir Ihnen dann über das Jahr 2010 berichten dürfen...

## Produkt Herkunft, Verarbeitungsqualität und die Unbedenklichkeit der Materialien



Die **GHZ Matra AG** wurde 1997 gegründet, hat aktuell 20 Mitarbeiter und bietet ihren Kunden weltweiten Großhandels- und Marketing Service zu einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Sie beliefert deutsche und europäische Versandhandelsunternehmen mit innovativen Haushalts-, Garten- und Gesundheitsartikeln. Die Kernkompetenz liegt vor allem im globalen Mehrkanalvertrieb eines breit gefächerten Produktportfolios, denn dank hervorragender Kontakte kann die GHZ Matra AG schnell und flexibel auf Kundenwünsche reagieren und so aktuellste Trends zu günstigen Preisen anbieten. Frau **Jeanette Wolter** ist bei der GHZ Matra AG für den Bereich Produktentwicklung und Qualitätsmanagement verantwortlich und erklärte sich bereit, unsere Fragen zu beantworten.



**GHPublic:** Die GHZ Matra AG versteht sich als kompetenter Partner bei der Umsetzung individueller Verkaufserfolge. Wie kann ich mir den Prozess der Produktbeschaffung vorstellen und wie unterstützen Sie die Kunden in Hinblick auf verkaufsfördernde Maßnahmen und die optimalen Marketinginstrumente für dieses Produkt?

**Jeanette Wolter:** Die Produktbeschaffung, eines unserer Kerngebiete, erfolgt durch ein erfahrenes Team von Produktentwicklern. Das sind Mitarbeiter, die über ein umfassendes Know-How im Bereich Produktentwicklung, Produktion und Import verfügen. Unser Unternehmen arbeitet mehrsprachig, wir haben z. B. Mitarbeiter, die fließend Chinesisch, Russisch oder Türkisch sprechen. Deutsch,

Englisch und Französisch sind unsere Standardsprachen. Die Multilingualität macht es uns leicht, mit Lieferanten aus aller Welt zu kommunizieren. Mit einigen dieser Handelspartner arbeiten wir seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Maßnahmen zur Verkaufsförderung bilden einen maßgeblichen Teil der Produktentwicklung. Produkte werden bei uns nicht mehr nur nach optischen Kriterien ausgesucht. Vielmehr sind für uns Herkunft, Verarbeitungsqualität und die Unbedenklichkeit der verwendeten Materialien ausschlaggebende Kriterien, die sich auch im späteren Marketing, das wir in unserer eigenen Grafikabteilung erstellen lassen, wieder finden.

**GHPublic:** Sie arbeiten eng mit Partnern aus Fernost zusammen.

Wie garantieren Sie dabei eine zuverlässige Produktqualitätssicherung?

**Jeanette Wolter:** Im Rahmen unserer Vorbereitung auf die ISO Zertifizierung erarbeiten wir augenblicklich ein lückenloses Qualitätssicherungs-System, das sich von der ersten Produktidee bis zur Auslieferung beim Endkunden erstreckt. Dazu gehören regelmäßige, unangekündigte Besuche in den Produktionsstätten, die Qualitätsprüfung vor Verschiffung und die umfangreiche Prüfung des Wareneinganges. Unser taiwanesischer Handelspartner hat vor Ort mobile Qualitätssicherungsteams, deren einzige Aufgabe darin besteht, Fabriken aufzusuchen und die Produktion zu überwachen. Sollte es an diesen Stationen Abweichungen von unseren Qualitätsstandards geben, handeln und intervenieren wir sofort gemeinsam.

**GHPublic:** Neben der Beschaffung von Nischenprodukten für selektive Zielgruppen vertreiben Sie erfolgreich ihre Eigenmarken. Können Sie uns diese kurz vorstellen?

**Jeanette Wolter:** Als erste Eigenmarke haben wir im Jahre 2003 „Gina Su“ eintragen lassen. Unter diesem Namen vertreiben wir erfolgreich Kosmetikprodukte, Ergänzungsprodukte und Zubehör mit besonderen Eigenschaften. Ein großer Erfolg war für uns das nach fernöstlichen Heilmethoden arbeitende Gina Su Bambuspflaster zur körperlichen Entgiftung. Des

Weiteren haben wir die „Captain“ Serien (Captain Clean, Green und Care) geschaffen. Unter diesen Markennamen vertreiben wir erfolgreich Produkte aus dem Reinigungs-, Garten und Sicherheitsbereich. Seit vergangenem Jahr vertreiben wir außerdem unsere Eigenentwicklung „Sentel 600“, ein Mobiltelefon für Senioren. Aus Sicht der Produktentwickler sicherlich das anspruchsvollste Produkt, das wir bis dato entwickelt haben. Wir haben die „Sentel 600“ Software über einen Zeitraum von 8 Monaten selbst getestet, optimiert und dementsprechend umschreiben lassen. Das Telefon ist dank einfacher Bedienung nicht nur bei Senioren, sondern auch bei technikmüden Menschen sehr erfolgreich. Bei diesem Artikel wurde auch klar, wie effektiv die von uns geleistete Pressearbeit und eine fundierte Online-Präsentation das Produkt nach vorne bringen kann.

**GHPublic:** Der moderne Kunde stellt den Vertrieb der Unternehmen auf den Kopf. Früher kaufte



*er im Handel oder im Versandhandel. Heute müssen Unternehmen weitere Absatzkanäle in ihre Vertriebsstrategie mit einbeziehen. Welche sind dabei die attraktivsten und erfolgversprechendsten aus Ihrer Sicht?*

**Jeanette Wolter:** Im Grunde hat sich für uns nicht viel verändert. Wir arbeiten nach einem einfachen Prinzip und fragen uns primär: Was wünscht der Kunde? Was will der Endverbraucher? Wir müssen die Bedürfnisse beider Gruppen erkennen und respektieren, auf kommende Trends frühzeitig reagieren und im Endeffekt entsprechende Produkte auf den Markt bringen - und zwar immer bei bester Qualität, günstiger Preisgestaltung, optimalem Service und größtmöglicher Umweltverträglichkeit. Natürlich müssen wir im Online-Zeitalter noch wesentlich schneller und flexibler sein und die vielfältigen Möglichkeiten des Webs sinnvoll und effektiv nutzen. Aber das ist kein Problem für uns, da haben wir unsere Hausaufgaben gemacht.

**GHPublic:** Eigentlich sind die Unternehmen am besten beraten, die sich eine Mehrkanalstrategie aufgebaut haben. Warum können das in Deutschland immer noch die wenigsten Unternehmen von sich behaupten?

**Jeanette Wolter:** Wir sind breit aufgestellt. Stichworte sind: Eigenmarken, klassische Vertriebskanäle, Online-Vertrieb (über Amazon), stationärer Handel, Versandhan-

del, Großhandel. Wer nicht flexibel ist und souverän mehrgleisig fährt, wird über kurz oder lang Probleme bekommen. Insofern kann ich die Frage nach anderen Unternehmen nicht beantworten. Wir haben die Notwendigkeit zur Flexibilität jedenfalls frühzeitig erkannt und umgesetzt.

**GHPublic:** Welche Trends oder Tendenzen sind denn zukünftig von der GHZ Matra AG zu erwarten?

**Jeanette Wolter:** Wir legen großen Wert auf Nachhaltigkeit, d. h. Produkte, die langlebig und dauerhaft sind. Schonung von Ressourcen, Recycling und Energieersparnis sind Produkteigenschaften, auf die wir ein besonderes Augenmerk legen. Dazu gehören auch natürliche Produkte, die Nachhaltiges schaffen, wie z. B. unsere diversen Gras-Samen, das Humus-Wunder, die Humus-Ziegel usw., die alle ökologisch absolut vorbildlich sind, ebenso wie unsere erfolgreichen Waschnüsse. Der „Einklang mit der Natur“ ist kein Klischee, sondern ein riesiges Thema für die Zukunft, an dem keiner mehr vorbeikommt, der Großhandel ernsthaft betreibt.

## Kontakt

GHZ Matra AG  
Max-Volmer-Straße 14  
40724 Hilden

Telefon: 02103 39590  
Telefax: 02103 395940

E-Mail: [info@ghz-matra.de](mailto:info@ghz-matra.de)  
Internet: [www.ghz-matra.de](http://www.ghz-matra.de)

## Kleine Kursänderungen...



■ Horst Frank

Jetzt sind wieder fünf Jahre Bedenkzeit vorüber und wir fragen die Partner von GHP nach der Erfüllung ihrer Wünsche. Auf unsere Frage „Wo möchten Sie in fünf Jahren sein oder was möchten

Sie in fünf Jahren machen?“ antwortete Horst Frank: „Nicht nach fünf Jahren, sondern bestimmt erst nach zehn Jahren, möchte ich bei bester Gesundheit auf einer kleinen Insel vor Frankreich das Leben genießen und einen Kriminalroman schreiben. Aber sicher bin ich mir nicht, da ich bestimmt noch an vielen Tagen – auch mit 70 Jahren – in der Kanzlei sein werde“

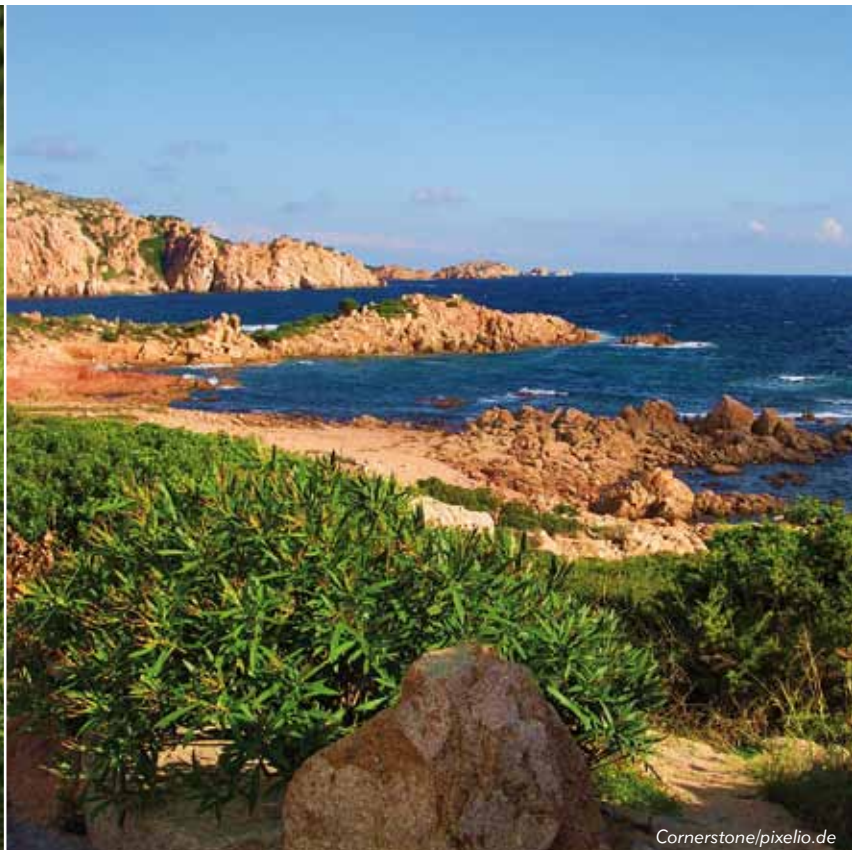
**GHPublic:** *Haben sich Ihre Wünsche schon erfüllt oder schlagen Sie schon den Weg in Richtung Erfüllung ein?*

**Horst Frank:** Im Sinne meiner eigenen Person schein ich mich als Prophet zu eignen. Oder ich kenne mich halt eben selbst doch am Besten. Meine Antwort von vor

fünf Jahren stimmt ziemlich genau – nur ein paar kleine Kursänderungen habe ich noch vorgenommen. Zum ersten Teil: Ja, ich bin immer noch an vielen Tagen die Woche im Büro, obwohl ich eigentlich schon zu den sogenannten „Rentnern“ zähle – ich bin jetzt 66. Die Arbeit macht mir einfach Spaß. Und bester Gesundheit erfreue ich mich – zum Glück – immer noch. Lediglich der Ausflug auf die kleine Insel vor den Toren Frankreichs muss noch ein paar Jahre warten. Und hier kommt meine kleine Kurskorrektur zum Tragen: die Auswahl der Insel beschränkt sich auf solche, die einen Golfplatz beherbergen. Denn statt des Ausflugs in die Welt der Literaten und Kriminalautoren möchte ich lieber mein Handicap beim Golfen verbessern...



RainerSturm/pixelio.de



Cornerstone/pixelio.de

## Sechs Tipps für Ihre zeitliche Balance und zu weniger Zeit-Stress

### „Ich habe keine Zeit!“

Diesen Standard-Spruch unserer modernen Gesellschaft müssen Sie sich nicht zu eigen machen. Jede einzelne Sekunde versuchen wir Privates und Berufliches „unter einen Hut“ zu bekommen. Hetzen von einer Verpflichtung zur nächsten. Trotzdem läuft uns die Zeit davon. In der Hektik des Alltags bleiben dabei allzu oft unsere Wünsche und Träume auf der Strecke.

Wie schafft man es sich Zeit für das Wesentliche zu nehmen und nicht immer im Zeit-Stress zu versinken. Susanne Rettberg von der personal.Rat gmbh gibt uns sechs Tipps für ein nachhaltiges Zeitmanagement:



### Tipps für Ihre zeitliche Balance

#### 1. Notieren Sie für sich: „Wo bleibt eigentlich meine Zeit? Was sind meine Zeitfresser?“

Womit möchte ich wirklich meine Zeit verbringen?

#### 2. Ent-Rümpeln Sie Ihren Alltag

Schaffen Sie Platz für Neues – befreien Sie sich von altem Ballast.

#### 3. Setzen Sie Prioritäten

Sagen Sie mutig auch mal NEIN! Was ist IHNEN wichtig?

#### 4. Planen Sie feste Termin mit sich selbst

Genießen Sie die Zeit auf IHRE Art!

#### 5. Nutzen Sie „Gas“ und „Bremse“

Ent-Schleunigen Sie Ihren Tag! Was passt realistisch in 24 Stunden?

#### 6. Ent-Perfektionieren Sie Ihr Leben

Haben Sie Mut zur Lücke: Mit 20% Einsatz erreichen Sie 80% Ertrag.



nurmalso/photocase.com



nurmalso/photocase.com

## GHP-KURIOS



## Kanzlei-Leitsätze

Unser oberstes Ziel ist die dauerhafte Zufriedenheit und die Bewahrung des Vertrauens der Mandanten und Geschäftspartner in die Leistungen der Kanzlei.

Wir streben eine hohe Leistungsqualität zur Steigerung der Mandantenzufriedenheit an.

Wir sind ein modernes, innovatives Dienstleistungsunternehmen mit einem hohen persönlichen Qualitätsanspruch eines jeden Beteiligten von der Kanzleiführung bis zum Auszubildenden.

Wir arbeiten regelmäßig am Ausbau neuer Geschäftsfelder und Aktivitäten, um die Beratung und Betreuung der Mandanten auch in Spezialbereichen sicher stellen zu können.

Der Einsatz innovativer Technologien ist für uns zukunftsweisend.

Wir wollen eine Verbesserung der Wertschöpfung aller.

## Linktipps

[www.ghpublic.de](http://www.ghpublic.de)  
[www.flexxkonten.de](http://www.flexxkonten.de)  
[www.25-jahre-ghp.de](http://www.25-jahre-ghp.de)  
[www.bundesfinanzhof.de](http://www.bundesfinanzhof.de)  
[www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)  
[www.datev.de](http://www.datev.de)  
[www.literaturfest-meissen.de](http://www.literaturfest-meissen.de)  
[www.pferde-sachsen.de](http://www.pferde-sachsen.de)  
[www.ghz-matra.de](http://www.ghz-matra.de)  
[www.personal-rat.net](http://www.personal-rat.net)

## Kanzleien

Duisburg	Beethovenstraße 21 47226 Duisburg ☎ 02065 90880 info@g-h-p.de
Essen	Am Fernmeldeamt 15 45145 Essen ☎ 0201 821500 info@ghp-essen.de
Wesel	Lübecker Straße 27 46485 Wesel ☎ 0281 952350 info@ghp-wesel.de
Krefeld	Dießemer Straße 168 47799 Krefeld ☎ 02151 85990 info@ghp-krefeld.de
Meißen	Ratsweinberg 1 01662 Meißen ☎ 03521 74070 info@ghp-meissen.de

[www.g-h-p.de](http://www.g-h-p.de)

## Impressum

GHPublic  
© 2010 Alle Rechte vorbehalten

Ausgabe	2/2010
Erscheinungsweise	4mal jährlich
Redaktionsschluss	25.06.2010
Herausgeber	Bernd Nowack Marc Tübben Grüter • Hamich & Partner
Redaktion	Katja Springer Grüter • Hamich & Partner Ratsweinberg 1 01662 Meißen
Telefon	03521 740712
Telefax	03521 740714
E-Mail	redaktion@ghp-meissen.de
Layout & Satz	simple:graphic Kathrin Antrak info@simple-graphic.de
Fotoquellen	photocase: Seite 6, 7, 8, 9, 11, 15 pixelio: Seite 2, 4, 5, 7, 14 Kathrin Antrak: Titelbild, Seite 3

Die GHPublic wird ausschließlich für unsere Mandanten und Geschäftspartner geschrieben. Die fachliche Information ist der Verständlichkeit halber kurz gehalten und kann somit die individuelle Beratung nicht ersetzen. Die Informationen sind sorgfältig zusammengestellt und recherchiert, jedoch ohne Gewähr.